

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auflage 33,000.

Der
Naturarzt.

Beitschrift

des Deutschen Bundes der Vereine für
Gesundheitspflege ^{und} **für arzneilose Heilweise.**

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 11.

Berlin, November 1889.

17. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint am Anfange jeden Monats mindestens einen Bogen stark. Man bestellt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (3. Nachtrag d. Postzeitungs-Preiskliste No. 4023 a) für jährlich Mf. 3.— für den Buchhandel bei Wilhelm Fleiß (Gustav Schuhr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 124. An diesen sind auch alle Anträge für die Anzeigen-Beilage zu richten.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorstände anmelden, und mit der Anmeldung den Beitrag von Mf. 3.— für das Kalenderjahr an die Berliner Naturheilkunst, Berlin S., Sebastianstr. 27/28 einsehen.

Inhalt: Über die Zuckerkrankheit. — Ein offenes Wort. — Zu meinem Prozeß. — Die Naturheilkunde und die Chirurgie. — Vom wissenschaftlich sicheren Tod gerettet. — Welche Einlage sollen wir bei unseren Umschlägen, Einpackungen z. verwenden? — Erwiderung. — An Herrn Gustav Voigt-Plauen. — Aus den Naturheilkunstanstalten. — Besprechungen. — Vortragende und ihre Thematata. — Vereinsnachrichten. — Mitteilungen des Bundesvorstandes. — Vermischtes. — Arztl. Briefkasten. — Redaktionsbriefkasten.

Über die Zuckerkrankheit.

Von Dr. med. Max Böhm, Wiesenbad i. S.

(Schluß.)

Aus meinen Erfahrungen möchte ich noch angeben, daß die Lungenschwindsucht der Diabetiker vorwiegend eine „galoppirende“ ist und meist schon nach 4—6 wöchentlichem Bestehen einen exitus letalis (tödlichen Ausgang) herbeiführt.

Ungeheuer das Leben des Diabetikers bedrohend und ein schnelles Ende herbeiführend, ist das sogenannte Coma diabeticum. Sowie bei vollkommener Harnverhaltung und damit einhergehender Urämie (Blutverharnung) Lähmung der Gehirnthätigkeit eintritt (Coma uræmicum), tritt auch ähnlich beim Diabetiker Gehirnlähmung durch Stoffe ein, die sich im Anschlusse an die Gährung des Zuckers besonders im Darmkanale bilden. Die meisten Autoren nehmen an, daß das Aceton die lähmende Wirkung auf das Gehirn ausübe, ich glaube aber annehmen zu können, wenn auch der chemische Nachweis noch nicht geliefert werden kann, daß das Coma diabeticum durch einen Alcohol hervorgerufen wird, der in Folge alcoholiger Zuckergährung entsteht. Wir merken bei dem im Coma liegenden Patienten, daß der Atem nach Chloroform riecht, und spätere chemische Untersuchungen werden uns belehren müssen, ob es sich nicht um den auch im Chloroform enthaltenen Formylalcohol handelt.